
N i e d e r s c h r i f t

**über die Sitzung des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater gemeinsam
mit dem Rechnungsprüfungsausschuss am 29.09.2022**

Sitzungsbeginn: 16:45 Uhr
Sitzungsende: 18:11 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal 1.33, Rathaus Roßlau, Markt 5

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

**1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
und der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater, Frau Wirth begrüßt die anwesenden Teilnehmer und eröffnet die gemeinsame Sitzung.

Frau Wirth gibt bekannt, dass Sie in Vertretung für Frau Nußbeck den Vorsitz des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater einnimmt. Sie stellt für den Betriebsausschuss Anhaltisches Theater die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit mit 6 von 10 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Herr Tschammer begrüßt die anwesenden Teilnehmer der gemeinsamen Sitzung.

Herr Tschammer stellt für den Rechnungsprüfungsausschuss die ordnungsgemäße Einladung und mit 5 von 9 anwesenden Ausschussmitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Auf Nachfrage von **Frau Wirth** und **Herrn Tschammer** gibt es seitens der Mitglieder des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater und des Rechnungsprüfungsausschusses keine Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge. **Frau Wirth** und **Herr Tschammer** stellen die vorliegende Tagesordnung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Betriebsausschuss Anhaltisches Theater Dessau: 6/0/0

Rechnungsprüfungsausschuss: 5/0/0

Herr Tschammer verweist darauf, dass sich die beiden Ausschüsse nach dem Tagesordnungspunkt 4 trennen.

3 Beschlussfassungen

3.1 Jahresabschluss des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau zum 31.12.2021 Vorlage: BV/216/2022/II-ATD

Frau Wirth verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage zum Jahresabschluss 2021 des Anhaltischen Theaters Dessau und übergibt dem Verwaltungsdirektor, Herrn Wengler das Wort.

Herr Wengler informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass der Generalintendant Herr Weigand nicht an der gemeinsamen Ausschusssitzung teilnehmen kann, da er aufgrund der Endproben seiner neuen Inszenierung von „Die Zauberflöte“ verhindert ist.

Herr Wengler begrüßt den anwesenden Wirtschaftsprüfer, Herrn Marcus van den Broek von der Henschke und Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und bittet ihn um die entsprechenden Ausführungen zum Jahresabschluss des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau per 31.12.2021.

Herr WP van den Broek stellt sich den beiden Gremien in Persona vor und erläutert anhand der mit den Sitzungsunterlagen eingereichten Präsentation den Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau zum 31.12.2021.

Herr WP van den Broek informiert zur Prüfungsdurchführung und zum Prüfungsergebnis wie folgt:

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes erfolgte nach § 317 HGB und § 19 Abs. 3 EigBG sowie § 142 Abs. 1 KVG des Landes Sachsen-Anhalt. Des Weiteren wurde der Prüfungsauftrag um die Prüfung nach § 53 HGrG erweitert. Hierbei geht es darum, die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes zu betrachten und die Ordnungsmäßigkeit zu prüfen. Die Durchführung erfolgte nach den

Standards des IDW. Eine Erklärung zur Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers wurde im Prüfbericht abgegeben.

Herr WP van den Broek verweist als besondere Prüfungsschwerpunkte auf:

- Anlagevermögen/Sonderposten
- Forderungen/Verbindlichkeiten
- Rückstellungen
- Umsatzerlöse/Personalaufwand
- Fragenkatalog

Herr Stadtrat Hartmann, Herr Stadtrat Puttkammer und Herr Stadtrat Schönemann erscheinen zur Sitzung.

Der Betriebsausschuss des Anhaltischen Theaters ist nun mit 9 von 10 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern beschlussfähig.

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist mit 7 von 9 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern beschlussfähig.

Herr WP van den Broek berichtet über die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Bis zum Mai 2021 durfte das Anhaltische Theater das Große Haus lediglich im Rahmen von zwei Modellprojekten mit einer maximalen Belegung von 100 Besuchern pro Vorstellung für sein Publikum öffnen. Im Mai 2021 wurde die Kurzarbeit beendet. Kurz darauf begann die Open Air Saison mit Aufführungen an verschiedenen Orten und Bühnen in und um Dessau-Roßlau. Die Belegschaft hat dazu Urlaub aus dem Juli 2021 in den Februar 2021 verlegt und so die Ausweitung der Open Air Saison in den Juli 2021 ermöglicht. Der Sonderfonds Kultur des Bundes wurde genutzt, um die coronabedingten Minderbelegungen zu kompensieren.

2021 fanden geringfügig mehr Veranstaltungen statt als im Vorjahr (inkl. musik- und theaterpädagogischer Angebote). Dementsprechend konnten auch höhere Besucherzahlen (2021: 48.212; 2020: 43.768; 2019: 181.715) und höhere Umsatzerlöse (2021: 793,3 TEUR; 2020: 696,5 TEUR) verzeichnet werden, die allerdings nicht an die Zahlen vor der Pandemie anknüpfen können. Der Materialeinsatz war ca. 68 TEUR geringer als im Vorjahr. Die Theaterleitung hatte sich angesichts der nicht absehbaren zeitlichen Länge der Pandemie für eine restriktive Personalpolitik entschieden. Das hat erhebliche Einsparungen durch die temporäre Nichtbesetzung von Planstellen und Einsparungen im Bereich der Honorare für Gastkünstler zur Folge. Diese resultieren aus dem eingeschränkten Proben- und Vorstellungsbetrieb sowie aus den geringer als geplant ausgefallenen Tarifsteigerungen in 2020 und 2021. Ab der Spielzeit 2022/2023 plant das Anhaltische Theater, den Regelbetrieb wieder aufzunehmen. Die Theaterleitung geht aber davon aus, dass es Monate dauern wird, bis sich die Zuschauerzahlen auf ähnlich hohem Niveau wieder stabilisiert haben wie vor der Pandemie. Die im Wirtschaftsplan 2022 geplanten Umsatzerlöse in Höhe von 2.264 TEUR werden nicht vollständig erreicht werden können. Die Mindereinnahmen sollten jedoch insbesondere durch die niedriger als geplant ausfallende Tarifsteigerung in 2022 aufgefangen werden können und somit ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen.

Herr WP van den Broek erläutert die Chancen und Risiken, die sich aus der Prüfung ergeben. Als Risiko bewertet er die Abhängigkeit von den bereitgestellten Fördermitteln. Der Zuwendungsvertrag 2019 bis 2023 ermöglicht es, das 5 Sparten Theater auf dem aktuellen künstlerischen Niveau weiterzuführen, beschränkt jedoch die

Handlungsspielräume des Hauses. Weiterhin stellt die Gewinnung von qualifizierten Mitarbeitern eine Herausforderung dar. Ein großer Risikofaktor bleibt die Corona-Pandemie. Es ist ungewiss, wann der Geschäftsbetrieb in einem Maße wiederaufgenommen werden kann, der die Deckung der Aufwendungen auch durch eigene Einnahmen wieder gewährleistet. Dabei muss damit gerechnet werden, dass der Spielbetrieb auch weiterhin nur in eingeschränkter Form möglich wird. Damit stehen erneut geringe Einnahmen überproportional hohen Kosten gegenüber. Als Chance bewertet Herr van den Broek die Zuführung des Jahresergebnisses 2021 in die zweckgebundene Rücklage.

Herr WP van den Broek führt seine Bewertungsgrundlagen an:

- Sachanlagen zu AHK ./ Normalabschreibung
- Investitionszuschüsse in den Sonderposten ./ Auflösung analog der Abschreibung
- Forderungen und sonstige VG zu Nennwerten
- geringe EWB/PWB bei den Forderungen
- Rückstellungen mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag
- Verbindlichkeiten mit Erfüllungsbetrag

Weiterhin erläutert er in der ausgewiesenen Bilanz zum 31.12.2021 die Vermögens- und Finanzlage des Theaters anhand der Übersichten und Darstellungen gegenüber dem Vorjahr. Das Anlagevermögen ist um 12,8 TEUR zurückgegangen. Die größte Investitionssumme fließt in die Inszenierungsaufwendungen. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind ebenfalls zurückgegangen. Dahingegen sind die liquiden Mittel und das Eigenkapital gestiegen. Die Eigenkapitalquote bleibt mit 61,7 % stabil. Die Sonderposten zeigen im Vergleich zu 2020 eine Reduzierung um 236,2 TEUR. Unter anderem wegen der noch zu klärenden Thematik des Kurzarbeitergeldes hat sich der Betrag der Rückstellungen auf 443,0 TEUR (2020: 191,1 TEUR) erhöht. Im Hinblick auf den Vergleich der Gewinn- und Verlustrechnung fällt das Jahresergebnis geringer aus als im Vorjahr (2021: 1.685,50 TEUR; 2020: 2.578,1 TEUR).

Herr WP van den Broek kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss Gesetz, Satzung und Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung entspricht und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage vermittelt. Der Lagebericht steht im Einklang mit den tatsächlichen Gegebenheiten. Es wird ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Bezüglich der Prüfung nach §53 HGrG stellt Herr WP van den Broek keine Besonderheiten fest, die für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind. Zu den Einzelfeststellungen verweist er auf den Prüfungsbericht.

Es gibt keine Wortmeldungen zur Beschlussvorlage.

Frau Wirth und **Herr Tschammer** stellen die vorliegende Beschlussvorlage „Jahresabschluss des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau zum 31.12.2021“ (BV/216/2022/II-ATD) zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Betriebsausschuss Anhaltisches Theater Dessau:	9/0/0
Rechnungsprüfungsausschuss:	7/0/0

3.2 Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau - Ergebnisverwendung
Vorlage: BV/217/2022/II-ATD

Frau Wirth verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage zur Ergebnisverwendung mit folgendem Beschluss:

- 1. Der Jahresgewinn in Höhe von 1.685.504,95 EUR wird der zweckgebundenen Rücklage zugeführt.*
- 2. Der Abschreibungswert des Jahres 2021 Altes Theater in Höhe von 129.841,62 EUR wird der zweckgebundenen Rücklage Altes Theater entnommen und der zweckgebundenen Rücklage zugeführt.*

Es gibt keine Wortmeldungen zur Beschlussvorlage.

Herr Tschammer und **Frau Wirth** stellen die vorliegende Beschlussvorlage „Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau - Ergebnisverwendung“ (BV/217/2022/II-ATD) zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Betriebsausschuss Anhaltisches Theater Dessau:	9/0/0
Rechnungsprüfungsausschuss:	7/0/0

3.3 Entlastung der Betriebsleitung Anhaltisches Theater Dessau für das

Jahr 2021
Vorlage: BV/218/2022/II-ATD

Frau Wirth verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage zur Entlastung der Betriebsleitung des Anhaltischen Theaters Dessau für das Jahr 2021 mit folgendem Beschluss:

„Die Betriebsleitung des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau wird für das Jahr 2021 entlastet.“

Es gibt keine Wortmeldungen zur Beschlussvorlage.

Frau Wirth und **Herr Tschammer** stellen die vorliegende Beschlussvorlage „Entlastung der Betriebsleitung Anhaltisches Theater Dessau für das Jahr 2021“ (BV/218/2022/II-ATD) zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Betriebsausschuss Anhaltisches Theater Dessau:	9/0/0
Rechnungsprüfungsausschuss:	7/0/0

4 Einwohnerfragestunde

Anfragen im Rahmen der Einwohnerfragestunde werden nicht vorgebracht.

5 Genehmigung der Niederschrift vom 22.06.2022

In Absprache mit den Ausschussmitgliedern tagt der Betriebsausschuss des Anhaltischen Theaters nach einer kurzen Pause um 17:40 im Ratssaal Roßlau weiter.

Zur Niederschrift vom 22.06.2022 gibt es seitens der Ausschussmitglieder des Betriebsausschusses ATD keine Einwände bzw. Änderungswünsche. Der Niederschrift wird mehrheitlich zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 4/0/5

6 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

In der Sitzung am 22.06.2022 wurden keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst.

7 Öffentliche Anfragen und Informationen

7.1 Analyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes 2022 des Anhaltischen Theaters Dessau zum 30.06.2022 Vorlage: IV/048/2022/II-ATD

Frau Wirth verweist auf die vorliegende Informationsvorlage zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes 2022 und bittet die Theaterleitung um weitere Erläuterungen.

Herr Wengler gibt einen Ausblick auf das dritte Quartal.

Es ist eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Dies liegt unter anderem an dem finanziellen Ausgleich der noch nicht stabilen Umsatzerlöse aus dem Sonderfond für Kultur des Bundes. Die Sommerbespielung vor der Spielzeitpause zeigte, dass die Besucher wieder in größerer Zahl zu den Veranstaltungen des Theaters zurückkehren. Darüber hinaus gibt es bereits jetzt Veranstaltungen im Dezember, die ausverkauft sind. Auch der zu-Gast-Bereich wird stetig mehr und auch große Namen wie „Max Raabe“ fragen vermehrt an.

Es gibt eine neue Arbeitsschutzverordnung, die am 01.10.2022 in Kraft tritt. Dafür muss eine neue Gefährdungsbeurteilung beschrieben werden unter Berücksichtigung der Gegebenheiten von Stadt und Land. Daraus resultieren eigens festgelegte Arbeitsschutzmaßnahmen. Insofern sich die Corona-Fallzahlen erhöhen, wäre ein erweitertes Test-Monitoring denkbar für die Kolleginnen und Kollegen, die keine

Maske während der Arbeit tragen können und auch den Abstand von 1,5 m nicht einhalten können. Der tatsächliche Umfang der erforderlichen Maßnahmen ist aktuell noch nicht absehbar.

Herr Schönemann fragt, ob die Eröffnung des Mitteldeutschen Theaters bisher Auswirkungen auf das Anhaltische Theater hat.

Herr Wengler antwortet, dass man das zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht beurteilen kann, sondern erst der weitere Spielbetrieb abgewartet werden muss.

Herr Hartmann erkundigt sich nach den Kriterien der Fördermaßnahme für Corona-gerechte Baumaßnahmen.

Herr Wengler erklärt, dass es sich dabei um einen Fördermittelantrag für eine Corona-gerechte Um- und Aufrüstung einer stationären raumluftechnischen Anlage im Alten Theater handelt. Für diese Maßnahme wurde ein sehr kurzer Fertigstellungszeitraum (bis April 2022) festgelegt. Da diese Frist aus verschiedenen Gründen nicht eingehalten werden kann, musste das Theater den Antrag zurückziehen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen zur Informationsvorlage.

Die Informationsvorlage IV/048/2022/II-ATD zur „Analyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes 2022 des Anhaltischen Theaters Dessau zum 30.06.2022“ wird zur Kenntnis genommen.

7.2 Entscheidung über Annahme von Spenden und Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA im Zeitraum 08.03.2022-01.08.2022
Vorlage: BV/292/2022/II-ATD

Frau Wirth verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage zur Entscheidung über die Annahme von Spenden und Schenkungen, die dem Gremium zur Kenntnisnahme vorliegt und in der Dienstberatung des Oberbürgermeisters am 06.09.2022 beschlossen wurde bzw. dem Ausschuss für Finanzen am 04.10.2022 zum Beschluss vorliegt.

Es gibt keine Wortmeldungen zur Beschlussvorlage.

Die Beschlussvorlage BV/292/2022/II-ATD zur „Entscheidung über Annahme von Spenden und Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA“ wird zur Kenntnis genommen.

7.3 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Herr Frisch berichtet, dass an ihn vom Behindertenverband Dessau herangetragen wurde, dass es am Hauptportal und im Eingangsbereich des Theaters für den barrierefreien Zugang von Besucherinnen und Besucher mit körperlichen Einschränkungen Optimierungsbedarf gibt, bspw. für die Geländerführung an der Portaltreppe.

Herr Wengler erwidert, dass in den vergangenen Jahren bereits Maßnahmen durchgeführt wurden, wie der barrierefreie Zugang zur Theaterkasse. Für weitere Anregungen wäre er offen und schlägt eine gemeinsame Begehung vor Ort zusammen mit dem Behindertenverband Dessau vor.

Herr Wengler berichtet, dass zu Beginn der neuen Spielzeit ein neuer Wirtschaftsplan für 2023 erstellt werden musste. Bereits vor der Spielzeit stand die Theaterleitung mit der Stadt in Kontakt bzgl. des finanziellen Mehrbedarfs des Theaters, der sich aus der Erhöhung der Energiepreise, der Tarifsteigerungen und der Inflation ergibt. Seit Beginn der neuen Spielzeit wird versucht, den Energiebedarf des Hauses zu senken. Dafür wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die regelmäßig neue Strategien entwickelt. Die daraus resultierenden Einsparungen können die Kostensteigerungen allerdings nicht ausgleichen. Derzeit beträgt der Mehrbedarf des Theaters 1.500 TEUR. Hinsichtlich der von der Bundesregierung angekündigten Deckelung der Energiepreise bestehen noch viele Unklarheiten. Daher hat sich die Theaterleitung in Absprache mit der Stadt dazu entschieden, in den nächsten Wochen den Strom für das gesamte nächste Jahr bei den Stadtwerken Dessau einzukaufen. Der Strom für 2025 wird bis August 2023 eingekauft. Dadurch können voraussichtlich weitere Preisspitzen umgangen und eine Kalkulierbarkeit geschaffen werden. Laut der Staatskanzlei wird es noch in diesem Jahr den Auftakt der Vertragsverhandlungen für den neuen Theatervertrag geben. Hierfür braucht es eine realistische Einschätzung der Bedarfe des Anhaltischen Theaters.

Die Prüfung der Agentur für Arbeit wegen des Kurzarbeitergelds für die festen Mitarbeiter ist abgeschlossen und es wurde positiv für das Theater entschieden. Die Entscheidung wegen der engagierten Gastkünstler steht noch aus. Herr Wengler wird versuchen, mit Hilfe des Bühnenvereins eine Entscheidung zu erwirken, sodass das Theater zumindest einen Teil der angemeldeten Beträge erhält.

Herr Schönemann betont, dass bei den Verhandlungen zum neuen Theatervertrag u.a. zum Ziel gesetzt werden sollte, die Mitarbeiter von den aktuellen 90% wieder zu einer Vollbeschäftigung zu führen.

Herr Wengler stimmt Herrn Schönemann zu. Er verweist auf den Koalitionsvertrag der Landesregierung, der die Auflösung der Haustarifverträge der Theater explizit anführt.

Herr Kühne berichtet von den bisherigen Ergebnissen der Arbeitsgruppe für Energiesparmaßnahmen. Beispielsweise werden alte Leuchtmittel durch LEDs ersetzt. Dennoch kann der Energieverbrauch des Theaters insbesondere für den Proben- und Spielbetrieb nur bedingt reduziert werden.

Herr Wengler ergänzt, dass die Theaterleitung mit der Denkmalpflege im Gespräch ist für die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Theaters.

Herr Hartmann fragt, ob es den Besucherinnen und Besuchern ermöglicht werden kann, sich für den Spielplan der nächsten Spielzeit ein Stück zu wünschen bzw. aus einer Auswahl zu wählen.

Herr Wengler erklärt, dass das nur funktionieren würde, wenn der Intendant das Stück selbst inszeniert. Weiterhin müsste vorab eine Auswahl getroffen werden, da das jeweilige Stück den personellen und finanziellen Ressourcen des Hauses entsprechen muss. Ob und wie eine solche Wahlmöglichkeit für das Publikum stattfinden kann, kann nur der Intendant Herr Weigand entscheiden.

Es liegen keine Anfragen oder Mitteilungen vor.

Frau Wirth schließt den öffentlichen Teil und eröffnet den nichtöffentlichen Teil um 18:10 Uhr.

9 Schließung der Sitzung

Frau Wirth schließt die Sitzung um 18:11 Uhr.

Stadt Dessau-Roßlau

14.02.2024

Dessau
Roßlau

Vorsitzender Betriebsausschuss Anhaltisches Theater

Schriftführer